Addresse der Mitglieder des Repräsentanten Hauses.

An das Volk von Pennsilvanien.

Der außerordentlichste und beunruhigendste Zustand der Dinge herrscht gegenwärtig in dieser Republik. Das regelmäßige Verfahren der Regierung ist von einer Verschwörung übelgesinnter Personen übern Haufen geworfen. Der Senat und das Haus der Repräsentanten sind von lärmenden und aufrührerischen Pöbelhaufen auseinander gejagt und an ihren Versammlungen gehindert worden.—Das Leben der Mitglieder ist bedroht und in wirkliche Gefahr gesetzt worden; Beamte der Staatsregierung hat man als Gegenstände des Angriffs bezeichnet. Offizianten der allgemeinen Regierung sind gegenwärtig hier, welche zu diesen gesetzlosen und gefährlichen Handlungen aufreizen. Was sind die Zwecke dieser Gewaltthaten? Nichts Geringeres als ein hochverrätherischer Versuch, die jetzige Regierung zu zerstören und eine andere an ihre Stelle aufzurichten. Es ist vollkommen wohl bekannt, daß von dem Volke dieser Republik eine neue Constitution angenommen ist, welche in Gemäßheit der Vorkehrungen der gewesenen Convention und der Akten der Gesetzgebung, in Kraft und Ausübung gebracht und festgegründet werden muß. Der Senat und das Haus werden mit Gewalt verhindert sich zu versammeln, und dieser Zweck muß vereitelt—das Volk in den beklagenswerthen Zustand gestürzt werden, ohne eine Constitution von seiner eigenen Wahl zu sein, und von einer ungesetzlichen Versammlung regiert zu werden, welche es auf sich nimmt die Art und Weise vorzuschreiben, wie die Landesobrigkeit ihre Amtspflichten verrichten soll.

Wir geben diese verbrecherische Absicht den anführenden Mitgliedern einer Partei Schuld, die, wiewohl umsonst, mit List sich zu retten suchen vor den Strafen des Gesetzes, denen sie die Opfer ihrer Absichten blosstellen—die irregeleitete Menge, die von ihnen zu diesen schrecklichen Thaten aufgereizt wird.

Es sind gegenwärtig Leute in dieser Stadt, welche alles Thun und Lassen der erstirenden Mobs regieren: auf deren Wort sie verschwinden: auf deren Ruf sie wieder erscheinen. Der Senat und das Haus der Repräsentanten sind bereit, zur Erfüllung ihrer Pflichten zu schreiten. Mit Gewalt daran verhindert, müssen die Folgen auf die Häupter derjenigen schuldbeladenen Personen fallen, welche zu diesen Gewaltthaten angefeuert oder dieselben unterstützen.

Wir machen diese öffentliche Erklärung, damit das Volk von dem wahren Zustand der Dinge in Kenntniß gesetzt werde. Die Ehre und der Charakter der Bürger von Harrisburg und der hier wohnenden Mitglieder des Gerichtswesens erfordern auf das Nachdrücklichste, daß alle gesetzliche Mittel ergriffen werden, um den Frieden aufrecht zu erhalten und die gute Ordnung wieder herzustellen.

Die gehörige Ausübung der Gesetze kann wohl aufgehalten, aber nicht für immer unterdrückt werden. Wir geben allen Personen und Parteien, welche in den neulichen gewaltthätigen Handlungen begriffen sind und zur Fortsetzung derselben Vorbreitungen treffen, diese feierliche Nachricht, daß ihre Handlungen von der Art sind, daß sie sich durch dieselben den höchsten Strafen des Gesetzes blosgestellt haben. Wir wiederholen es, daß es die Absicht gewisser Personen ist, die Gesetze übern Haufen zu werfen—die Entsetzung des Gouvernörs und die Proklamation von der Annahme der Neuen Constitution zu vereiteln.

Der Vorwand zu allen diesen Gewaltthaten ist, daß gewisse Mitglieder des Senats und Hauses, auf dem Gesetz bekannte Wahl-Returns hin, zu ihren Sitzen zugelassen worden wären, ohne gehörig erwählt worden zu sein. Dieser Vorwand ist durchaus falsch.—Es werden Anstrengungen gemacht, den Senat und das Haus durch Gewalt in Furcht zu jagen, um die Aufdeckung des ungeheuren Betrugs zu verhindern, der in dem Caunty Philadelphia begangen worden ist. Sie wissen, daß diese Betrügereien bewiesen werden können—daß sie zu keiner Untersuchung Anlaß geben dürfen; und darum sind sie entschlossen, ihre Partheigänger mit Gewalt in ihre Sitze zu drängen—die regelmäßige Versammlung der Gesetzgebung zu verhindern, bis die Zeit, welche zur Untersuchung der Wahlen durchs Gesetz bestimmt ist, verstrichen sein wird. Solchergestallt wollen sie jene Betrügereien verheimlichen, während die auf den Returns befindlichen Mitglieder von der Stadt und dem Caunty Philadelphia diese Untersuchung fordern und ernstlich wünschen.

Aufrührerische Versammlungen sind gehalten und schriftliche Aufsätze publizirt und weit und breit in Umlauf gebracht worden, um der öffentlichen Gesinnung vorzugreifen und das Publikum zu ihren Gunsten zu stimmen; während die Freunde der Constitution und der Gesetze durch heimlich bewaffnete Menschen zurückgehalten worden sind, dem Volke die Wahrheit bekannt zu machen. Die Zeit wird aber kommen, wann man sie hören wird—wann die Gesetze ausgeübt werden, und die aufgeschobene Gerechtigkeit Genugthuung erhalten wird. Eine Partei, welche ihre Zuflucht zu Mobs nimmt, um sich aufrecht zu erhalten, kann unmöglich das Recht auf ihre Seite haben. Wir laßen das Volk die Wahrheit wissen. Es wird die Frage entscheiden ob die verdiente Bestrafung der Urheber aller dieser Ereignisse, welche dem Charakter dieses Staats und Landes zu so großer Schande gereichen, und den Grundsätzen unserer freien Verfaßungen so augenscheinlich den Untergang drohen.

Unterzeichnet im Namen derjenigen Mitglieder des Hauses der Repräsentanten, die von ihren Sitzen vertrieben worden sind.

T. S. Cunningham.
Sprecher.

☞ Eine ähnliche Adresse vom Senat an das Volk dieser Republik, spricht beinahe dieselbe Gesinnung aus, und schildert mit ungeschmückten Worten die wahre Lage der Sachen.

Ein anderer Betrüger und Unterschlager von Regierungsgeldern.

General Gratiot war als Haupt-Ingenieur von der Regierung vor ungefähr 2 Jahren beauftragt worden, Werke in der Nähe von Neu-Orleans anlegen zu lassen, und zog zu diesem Zwecke $ 50,000 aus dem Schatze. Jetzt hat man ausgefunden, daß Herr General Gratiot dieses Geld zu eigenen Spekulationen verwandt hat, und er ist auf Befehl des Präsidenten aus der Armee-Liste gestrichen. Eine große Strafe, wahrlich—wozu ein solcher Mensch lachen wird, da er sich durch Betrug genug erworben hat, um unabhängig leben zu können. Welche Ordnung und Aufsicht muß doch in den verschiedenen Departementern herrschen, daß man jetzt nach fast zwei Jahren erst ausfindet, daß dieser Herr gar keine Arbeiten hat vornehmen lassen. Es frage sich doch ein Jeder unparteiisch selbst, wie können wir Vertrauen in die Richtigkeit des Berichtes des Sekretairs der Schatzkammer setzen, da, wie es jetzt ans Tageslicht kommt, S. Swartwout mehrere Millionen so viele Jahre hindurch untergeschlagen hat, ein neuer Betrüger in voriger Woche, W. M. Price, früher V. St. Distrikts Attorney mit einer eben so bedeutenden Summe dazu gekommen ist, und wir hier in General Gratiot wieder einen vorfinden, der vor zwei Jahren $50,000 aus dem Schatze zog,—und sie in seine eigene Tasche steckte. Wo stehen denn alle diese Summen belastet, auf dem Credit oder Debet der Regierung?

☞ Die Föderal-Loko-Foko-Unterschatzkammer-Fänny-Wright-Pressen haben die Unverschämtheit zu behaupten, daß der berühmte Swartwout, letztheriger Hafen Collector von Neuyork, welcher sich neulich aus dem Staube machte, und die Summe von anderthalb Millionen Thaler Regierungs-Geld schuldig blieb, ein Demokrat sei! Wenn die Loco Focos wirklich Demokraten sind, so wollen wir auch zugeben daß Hr. Swartwout ein Demokrat ist, denn er war einer der eifrigsten Lokos in Neu-York, und hat ohne Zweifel eine schöne Summe der Volksgelder, (welche er rückständig ist) angewandt um die Grundsätze und Lehren der Fänny Wright auszubreiten. Daß Hr. S. aber der unsrigen, ächt demokratischen republikanischen Partei, welche für Freiheit, Gleichheit, und die Oberherrschaft der Gesetze streitet, angehört, ist eine der gewöhnlichen von den Loko Foko Pressen aufgeführten Unwahrheiten, und wird kaum bei einem erleuchteten Bürger Glauben finden. Dieser Betrüger wurde in 1829 durch President Jackson zum besagten Amte (Hafen Collector) angestellt, welche Stelle er während seiner 8jährigen Verwaltung bekleidete. In 1837 erhielt er dasselbe Amt abermals durch Hrn. Van Buren, dessen Wahl er mit grossem Eifer vertheidigen half, und wahrscheinlich tausende Thaler der Gelder des Volks dazu verbrauchte. Die Beamten Van Burens sind dem Volk zu gut bekannt, um dasselbe zu dem Glauben zu verleiten, daß sie die einzigen "Simon Pures" im Lande seien, und der Betrug den Swartwout mit den Geldern des Volks spielte, ist nicht der einzige Fall, der sich je ereignete seit dem Van Buren im Amte ist, und Macht besitzt Aemter zu ertheilen!—Wo sind die

44 Millionen Thaler

von welchen Gen. Jackson in seiner Abschiedsrede sprach, die sich damals (1837) in der Ver. Staaten Schatzkammer befanden? Was ist aus diesem dem Volk angehörenden Gelde geworden? Warum hat die Regierung nöthig einen Belauf von Acht Millionen Thaler Schinplästers, (Schatzkammer-Noten) im Umlauf zu halten? Laßt die Föderal Loko Foko Pressen antworten.—Freiheits Presse.

Pennsilvanien, ss.

Im Namen und durch die Authorität der Republik Pennsilvanien, von

Joseph Ritner,

Gouvernör der besagten Republik.

Eine Proklamation.

Indem ein gesetzloser, wüthender, bewaffneter Mob von den Counties Philadelphia, Lancaster, Adams und andern Orten, sich an dem Sitz der Regierung zusammengerottet hat, mit der eingestandenen Absicht, die Gesetzgebung dieser Republik zu stören, zu unterbrechen und in Furcht zu halten, und ihre gehörige Organisirung und die friedliche und freie Ausübung ihrer Pflichten zu verhindern.

Und sintemal der besagte Mob bereits an heutigem Tage in das Senat-Zimmer eingedrungen ist, und auf eine abscheuliche und gewaltthätige Weise, durch Lärmen und Schreien, und indem derselbe einigen Mitgliedern jenes Körpers und andern Beamten der Regierung Gewalt und Tod drohete; und endlich, Trotz aller Bemühungen sie zurückzuhalten, in die Schranken des Senat-Zimmers eindrang, und den Senat zwang, seine Geschäfte zu suspendiren.

Und indem sie noch immer in starker Anzahl hier sind, angefeuert von einer Person, die ein Beamter der Allgemeinen Regierung ist, von Philadelphia, dem Gesetz öffentlich Trotz bieten, und es für die gesetzgebenden Körper unsicher machen, sich in dem Capitolium zu versammeln.

Deswegen wird die bürgerliche Authorität aufgefordert, ihre äußersten Kräfte anzustrengen, um die Ordnung wieder herzustellen, und die militärische Macht der Republik wird aufgerufen, sich in augenblicklicher Bereitschaft zu halten um sich an den Sitz der Regierung zu verfügen; und alle guten Bürger werden ersucht behülflich zu sein, daß dieser gesetzlose Mob gezähmt und die Oberherrschaft der Gesetze wieder hergestellt werde.

Gegeben unter meiner Hand und dem Großen Siegel des Staats, zu Harrisburg, diesen vierten Tag December, im Jahr unseres Herrn, ein Tausend acht hundert und acht und dreißig, und im drei und sechzigsten Jahr der Republik.

Durch den Gouvernör:

Tho. H. Burrowes,
Sekretär der Rupublik.

Auf Colonel Michael G. Ege, von Cumberland Caunty, wurde in den Straßen von Harrisburg geschossen, am Freitage Abend. Es wird geglaubt, daß man ihn für Hrn. Penrose, den Sprecher des Senats, hielt.

"Keine Gefahr"—sagt der Scheriff von Dauphin Caunty.

Wir hören, daß für die Gegenmaurer-Whig-Glieder, die das Haus der Repräsentanten in Härrisburg ausmachen, ein Zimmer im Capitolium zubereitet werde, um ihre Sitzungen darin zu halten.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Am letzten Dienstage Morgen, als der Härrisburger Karrenzug von dort nach Lancaster abfuhr, schlug nahe bei Mountjoy die Dampfmaschine um, da die Riegel aus Ordnung waren. Der Feuermann wurde auf der Stelle getödtet, und der Ingineer so fürchterlich beschädigt, daß man nicht glaubt er werde mit dem Leben davon kommen.

Der Senat schritt am Dienstage zur Zählung der Stimmen, welche bei letzter Wahl für und gegen die Veränderung der Constitution angenommen wurde; das Haus der Repräsentanten war gegenwärtig. Es ergab sich, daß die neue verbesserte Constitution mit 1212 Mehrheit erwählt ist.

Die ganze Stimme von Philadelphia C'ty ist wegen Unrichtigkeiten in einige der Berichte, nicht in obiger Stimmenzahl mit eingeschlossen.

Am Mittwoch wurden die Stimmen für Gouvernör bei der letzten Wahl gezählt. Es ergab sich, daß Porter eine Mehrheit von 5496 Stimmen hat.—Porter hatte nämlich 127,821, u. Joseph Ritner 122 325 Stimmen.

Der Senat von Pennsilvanien war am 11. December völlig organisirt, da er seine Drucker, u. s. w. ernannte.—G. N. Hammerely als Schreiber; J. Black, Sergeant-at-Arms; C. Guyer, Drucker des englischen Journals; Joseph Gleim. Drucker der Bills; und Jos. Ehrenfried, Drucker des deutschen Journals.

Vom 22. November an hat es drei Wochen lang zu Boonville am Missourifluß, täglich geschneiet. Solch ein November in diesem Theil des Staats kann sich kein Mensch erinnern.

Präsident Van Buren hat den Congreß in einer Extrabotschaft eine vollständige Nachricht von der Veruntreuung des Samuel Swartwout, ehemaligen Collector des Hafens von Neu-York gegeben.

Der Cleveland (O.) Intelligencer schätzt den Werth von Produkten, welcher von jenem Hafen in letzter Jahreszeit verschifft wurde, auf zehn Millionen Thaler!

Ein bis jetzt noch unverbürgtes Gerücht sagt, daß die canadaischen Patrioten Fort Malden mit Sturm eingenommen und 175 Gefangene gemacht hätten.

Ein deutscher Schwindler belohnt.—Zu Buffaloe (N. Y.) wurde vorigen Monat Baron Louis von Eck, ein geborner Schwabe, für die Verfälschung eines Wechsels von $ 150 Thaler, zu fünfjähriger Gefangenschaft im Staatsgefängniß verurtheilt.

Hr. Benton, ein Glied des Senats von den Ver. St. für Missouri, hat einen Brief an die Gesetzgebung jenes Staats geschrieben, worinnen er erst seinen Dank für seine Wiedererwahlung an den Tag legt, und dann der Gesetzgebung vorschreibt, wie sie sich in Ansehung der Bewilligung von Bankfreiheiten zu verhalten habe. Er empfiehlt der Missuri-Gesetzgebung, keine Bank zu erlauben, Noten unter den Werth von $100 auszugeben, und daß alle andere Noten unter dieser Summe, sie mögen herkommen wo sie wollen, vom Staat ausgeschlossen sein sollten. Die Gesetzgebung und der Gouvernör denkt: "Was geht's ihn an."

Sterbefälle in Neuyork von vorletzter Woche, 124.

An der neulichen Court der vierteljährlichen Sitzungen von Lorain Caunty, Ohio, wurden fünf von einer Bande Falschmünzer verhaftet, verhört, u. auf unterschiedliche Zeiträume, von 3 bis 10 Jahren, zum Zuchthause verurtheilt.

Nachricht.

In der Sache von der Rechnung von John Säger und Jacob Fritzinger, Executoren des letzten Willen und Testaments des verstorb. Adam Kern, letzthin von Heidelberg T'schip. } In dem Waisengericht von Lecha C'ty.

Und jetzt, December 7, 1838, auf Antrag von S. A. Bridges, Esq. ernannte die Court Peter Miller, sen. George Rer, und Durs Rudy als Auditoren, um die besagte Rechnung zu auditiren und überzusetteln, und Vertheilung des Ueberschußes, dem Willen gemäß, zu machen, und einen Bericht an das nächste Waisen-Gericht zu ertheilen.

Von den Urkunden,

H. W. Kneip, Schreiber.

Die Auditoren in obiger Sache werden sich versammeln am Hause von Peter Miller in Sägersville, in Heidelberg Taunschip, am Freitage den 11ten Januar nächstens, um 10 Uhr Vormittags, wann und wo alle interessirte Personen beiwohnen können.

Peter Miller, sen.
George Rer,
Durs Rudy, } Auditors.

Dec. 19. nq—3m

Ein Stohrhalter aus dem Lande, wurde am letzten Mittwoch Abend bei der Erehange in Philadelphia um sein Taschenbuch beraubt. Dasselbe enthielt 365 Thaler.—Jeden Abend versammelten sich daselbst viele Leute um die Neuigkeiten von Harrisburg zu hören; wo dann die Pickpockets manchmal reiche Erndte haben.

Ein gewisser Hr. M'Coy von Härrisburg macht einen Bericht bekannt, worin er sagt, daß der Scheriff, als er zur Loko Foko Mob Versammlung gieng, er ihn sagen hörte: daß ehe morgen früh "Hr. Stevens nicht mehr sein sollte!"

Herrliche Aeußerungen eines Beamten, der den Frieden erhalten soll!

Die Van Buren-Männer, welche Anspruch auf ihre Erwählung zur Gesetzgebung machen, haben eine Bekanntmachung erlassen, worin sie die Ansichten ihrer Sache und ihre Story von den Verhandlungen in Härrisburg während der Rebellion an's Licht bringen.

Starb.

Am letzten Mittwoch, William Heckman, Söhnlein von Jacob Heckman, im zweiten Jahre seines Alters.

Am letzten Freitag, am Scharlach-Fieber, Elisa Reinschmith, Töchterlein von Charles Reinschmith, im zweiten Jahre ihres Alters.

Am 3ten dieses Monats in Bethlehem, Magdalena Meurer, das älteste Mitglied der Bethlehemer Gemeine, in dem hohen Alter von 91 Jahr 7 Monat und 10 Tagen.

Verheirathet.

Am letzten September, durch den Ehrw. Hrn. Becker, Hr. Nathaniel Rau, von Assentaun, mit Miß Polly Moyer, von Cattown, beide von Trumbull Co. Ohio, und früher von Lecha Caunty.

Am 9ten December, in Emaus, durch den Ehrw. Hrn, Tröger, Herr Paul Romig, von Emaus, mit Miß Louisa Lehr, von Allentaun.

Eine Tracht Prügel zur Belohnung.

Entlief am vorletzten Freitage, einige Tage vor der Court, wahrscheinlich um dem Verhör wegen der Unehrlichkeit seines Benefit-Gouvernörs auszuweichen, (ob es in der Nacht oder bei Tage war, kann man nicht ausmitteln) aus der Stadt Allentaun, der Baron von Münchhausen der Jüngere, ein Ur-Enkel des berüchtigten Vaters der Lügen. Durch seine Entweichung hat er nicht allein seinen Bürgen, sondern auch die achtbare Court und viele Zeugen in Verlegenheit gebracht. Er ist leicht an seinem gräßlichen Schandmaul zu erkennen, so daß er dasselbe nie öffnet, ohne daß ein Schwarm Lügen von ihm ausfliessen; weitere Beschreibung ist unnöthig. Obige Belohnung, aber keine Unkosten noch Dank sollen erstattet werden.

Durch Privat Verkauf.

Schätzbares Allentauner Eigenthum.

Der Unterzeichnete bietet hiermit folgendes schätzbare Eigenthum zum Privat-Verkauf an, nämlich:

Ein drei-stöckigtes backsteinernes Wohnhaus, nebst einer Lotte Grund, gelegen in der Hamilton Straße, die nächste Thüre zu der Druckerei des "Lecha Patriots." Dasselbe ist ganz neu, und sehr bequem für irgend ein Geschäft eingerichtet, und liegt gerade im Mittelpunkt der Stadt. Die Lotte worauf das Haus steht ist 20 Fuß in der Front und 230 Fuß in der Tiefe, auf welcher gleichfalls ein guter Främ-Stall nebst anderen bequemlichen Gebäuden errichtet ist. Eine Esterne und Wasser-Heydrant befindet sich im Hofe und ein guter Keller ist unter dem ganzen Hause.

Gleichfalls, bietet derselbe zum Privat Verkauf an:

Drei Stadt-Lottten,

gelegen in der Ann Straße, gerade gegenüber der Evangelischen Kirche und der "Freien Halle," stoßend an Lotte von Capt. J. J. Schmidt, enthaltend jede 60 Fuß in Front und 230 Fuß in der Tiefe.

Kaufliebhaber können obiges Eigenthum zu irgend einer Zeit in Augenschein nehmen, wenn sie sich melden bei

Peter Hoffman.

Allentaun, Dec. 19. nq—6m.

Nachricht.

In der Sache von der Rechnung von Henry Gaumer und Adam Gaumer, Executoren des letzten Willens und Testaments des verstorbenen Henry Gaumer, letzthin von Nieder-Macungie Taunschip. } In dem Waisen-Gericht von Lecha Caunty.

Und jetzt, December 7, 1838, ernannte die Court August L. Ruhe, William Eckert und Michael D. Eberhard als Auditoren, um besagte Rechnung überzusetteln und die Bilanz dem Gesetz gemäß, zu vertheilen, und einen Bericht an das nächste Waisen-Gericht zu machen.

Von den Urkunden,

H. W. Kneip, Schreiber.

Die Auditoren werden sich für obengenannten Endzweck versammeln, am Donnerstag den 3ten Januar nächstens, an dem Hause von Jacob Hagenbuch, in der Stadt Allentaun, um 10 Uhr Vormittags, wann und wo alle interessirte Personen beiwohnen können, wenn sie es für nöthig erachten.

August L. Ruhe,
William Eckert,
Michael D. Eberhard,

Dec. 19. nq—3m

Marktpreise.

Artikel.	per	Allent'n	Philad.
Flauer . . .	Bärrel	$8 00	$8 20
Weizen . . .	Buschel	1 60	1 50
Roggen . . .	—	93	90
Welschkorn . .	—	70	68
Hafer	—	41	35
Buchweizem . .	—	75	55
Flachssaamen .	—	1 60	1 25
Kleesaamen . .	—	10 00	5 50
Timothysaamen .	—	2 50	2 00
Grundbirnen .	—	40	50
Salz	—	60	56
Butter . . .	Pfund	24	15
Unschlitt . .	—	12	11
Wachs . . .	—	22	27
Schmalz . . .	—	12	10
Schinkenfleisch .	—	12	13
Seitenstücke . .	—	10	12
Werken Garn .	—	10	12
Eier	Dutz.	18	14
Roggen Whisky .	Gal.	42	37
Aepfel Whisky .	—	42	35
Leinöhl . . .	—	90	95
Hickory Holz . .	Klafter	4 50	6 50
Eichen Holz . .	—	3 50	5 50
Steinkohlen . .	Tonne	4 00	6 50
Gips	—	7 50	6 50

Haus u. Lotte zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hiermit seine zwei 2-stöckigte backsteinerne Häuser, in der John Straße, ein Square vom Courthause entfernt, zum Verkauf an. Dieselben sind erst seit 2 Jahren von den besten Materialen erbaut worden, und sie sollen wohlfeil und auf leichte Bedingungen verkauft werden. Gleichfalls wird auch eine leere Eckotte, welche an obige Häuser anstößt, zum Verkauf angeboten. Wenn obiges Eigenthum nicht bis zum 1sten Januar nächstens, verkauft wird, so soll es auf ein Jahr, vom ersten April an, verlehnt werden. Man melde sich bei

Charles A. Ruhe.

Allentaun, December 19. nq—3m.

Brücken-Bau.

Die Commissioners von Lecha Caunty, werden sich am Freitag den 21sten dieses in dem Hause des Peter Gehry, in Ober-Milford Taunschip einfinden, um den Bau einer steinernen Brücke zu verakkodiren, die an jener Stelle über die Hosensack Criek gebaut werden soll, wo sie von der Philadelphia und Millerstaun Straße durchschnitten wird.

Und am Samstag den 22sten dieses werden sie sich an dem Hause des Benj. Riegel, in Nieder-Macungie einfinden, um eine steinerne Brücke auszugeben, die bei Riegel's Mühle über die kleine Lecha zu erbauen ist.

John Scherer,
Jacob Derr,
Henry Leh, } Commißioners.

December, 19. nq—1m

Ein Dearborn Wagen.

Ein beinahe neuer leichter Dearborn-Wagen mit stählernen Springs, ist zu einem billigen Preis zu verkaufen. Man melde sich bei

George Wetherhold.

Allentaun, Dec. 19. nq—3m

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Court von Common Pleas, soll gehalten werden, am ersten Montage im Januar, welches der 7te des besagten Monats ist, um 10 Uhr Vormittags, in dem Courthause in der Stadt Allentaun, wann und woselbst sich alle die Geschäfte zu verhandeln haben, einfinden können.

C. F. Beitel, Proth.

Dec. 19. nq—3m.

Waisen-Court.

Eine aufgeschobene Waisen-Court soll gehalten werden, am 1sten Montage im nächsten Januar, welches der 7te des besagten Monats ist, um 10 Uhr Vormittags, im Courthause, in der Stadt Allentaun, in und für Lecha Caunty, woselbst alle die Geschäfte zu verhandeln haben, sich einfinden können.

H. W. Kneip, Schreiber.

Dec. 19. nq—3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 5ten Januar, 1839, um 10 Uhr Morgens, soll an dem Gasthause von Stephan Balliet, jr. in Nord-Wheithall öffentlich verkauft werden:

Ein vortreffliches Stück Kastanien Holzland,

gelegen in demselben Taunschip, gränzend an Land von Stephan Balliet und andern, enthaltend etwa 39 Acker, mit schönem Kastanienholz bewachsen. Auch führt eine öffentliche Straße durch das Land und es soll in Lotten von 3 Acker verkauft werden, oder so wie es Käufer wünschen mögen.—Wer das Land vor der Vendu zu besehen wünschet, der melde sich bei Stephan Balliet, jr. oder Daniel Säger, Esqr.

Die Bedingungen sollen am Verkaufstage bekannt gemacht, und Aufwartung gegeben werden, von

Jacob Säger.

December 19. nq—3m

Der Postreiter kommt!

Diejenige die ihre Zeitungen zwischen Allentaun, Bethlehem, Hellerstaun, Springtaun, Quäkertaun und Ober-Saucona während dieses Jahr von mir haben tragen lassen, belieben das Postgeld an die Plätze zu thun, wo sie ihre Zeitungen bekommen. Ich habe meine Pflicht mit Treue gegen euch erfüllt, und ich denke meine Kunden werden die Ihrige auch nicht versäumen.

Carl Singer.

December 19. 3m